

Unterschriften-Sammlung für einen sicheren Zebrastreifen «Dorf/Schulhaus» Vorderthal

Ausgangslage:

Seit Jahren wurden von verschiedenen Seiten Versuche unternommen, den äussert gefährlichen Fussgängerstreifen «Dorf/Schulhaus» zu entschärfen. Ohne nennenswerte Verbesserungen, die riskanten Situationen treten nach wie vor zahlreich auf. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis ein schlimmer Unfall passiert.

Akut und permanent gefährdet sind alle Fussgänger: Die Kirchgänger, die Kunden des Dorfladens, die Kindergärtner, die Schüler, viele Vereinsmitglieder, Touristen/Besucher und natürlich die Senioren der Pflegewohngruppe.

Als Einwohner von Vorderthal kennen Sie die Problematik und haben sicher schon selbst gefährliche Situationen miterlebt.

Es ist Zeit, jetzt gemeinsam zu handeln! Machen Sie bitte mit.



Abbildung 3: Blick auf Fussgängerstreifen, Fahrtrichtung Siebenen

Im Februar 2021 wurde auf private Initiative ein unabhängiges Verkehrsgutachten durch Viaplan AG, 6210 Sursee erstellt. Der schriftliche Bericht zeigt die klaren Defizite des Fussgängerstreifens auf: **Mangelhafte Sichtdistanz** – das mit Abstand grösste Problem (!) -, **fehlende Beleuchtung, vernachlässigte Beschriftungen, Schutzwand muss weg.**



Zitate Viaplan:

- Die Verkehrssicherheit beim Fussgängerstreifen «Dorf/Schulhaus» ist jedoch nicht gegeben und er entspricht nicht den Normvorgaben. Es besteht dringender Handlungsbedarf.
- Die ungenügende Sichtweite zwischen Fussgänger und Fahrzeuglenker zeigt dringenden Handlungsbedarf auf. Es sind Massnahmen zu treffen, die eine sichere Querungsstelle gewährleisten.

Der Bezirk March hat den eingereichten privaten Vorstoss gänzlich abgetan und unterstützt uns Vorderthaler in dieser Hinsicht nicht. Mehrere Einladungen für einen Dialog vor Ort wurden stillschweigend ignoriert.

Am 17.11.2021 hat eine Besprechung vor Ort stattgefunden: Gemeindepräsident Ueli Diethelm, Gemeindeschreiber Urs Schnyder, Aschi Schmid von Viaplan AG, Bruno Sommerhalder von der Kantonpolizei Schwyz, sowie drei Vertreter des Schulrats (Martina Ebnöther, Silvia Schwendbühl, Karl Mächler) - als Stellvertreter für Gemeinderätin Jasmin Ziltener - durften durch den Initianten, Ruedi Nauer, begrüsst werden. Die Schulleitung, Franziska Strässle, hat ihre Inputs auf einem Flip Chart beigestellt.

Machen Sie bitte mit! Nehmen Sie an der Unterschriften-Sammlung teil, bis spätestens Dienstag, 30.11.2021! Informieren Sie Ihre Familie, Vereinskollegen, Freunde und alle, die Sie kennen! Jede Unterschrift zählt. Einsenden, einscannen oder vorbeibringen: Ruedi Nauer, Niederwies 24, 8857 Vorderthal, ruedi.nauer@dicota.com

Aus Platzgründen wird ausschliesslich die männliche Schreibform verwendet. Selbstverständlich werden Damen und Herren gleichermassen angesprochen ☺.

Im offenen und konstruktiven Dialog auf Augenhöhe wurde von den Anwesenden einer der beiden Lösungsansätze von Viaplan bevorzugt:

Eine **streckenbezogene Geschwindigkeitsreduktion auf rund 180 Metern**, von 50 auf 30 km/h.

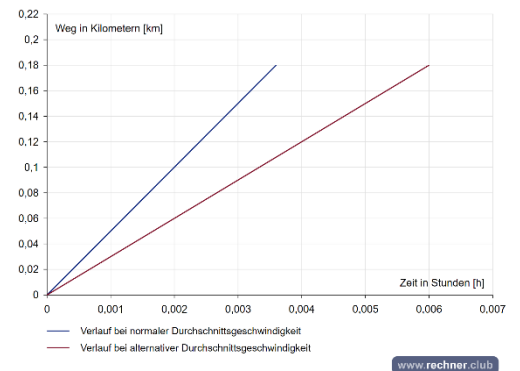
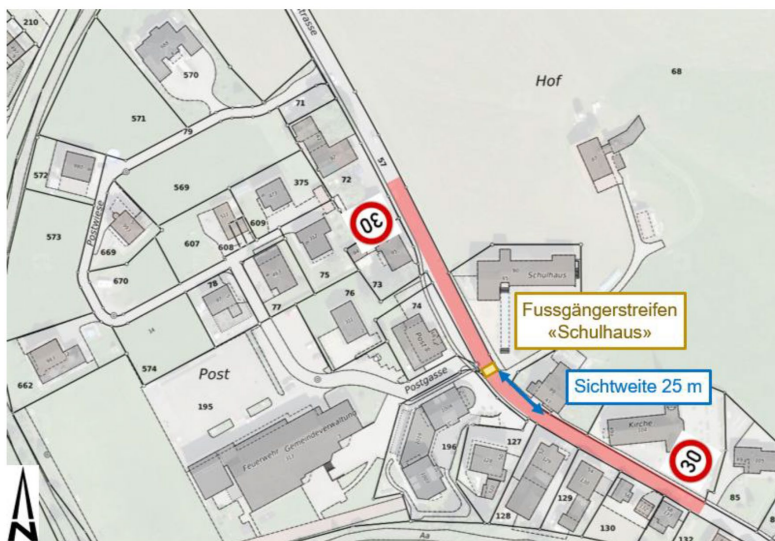


Abbildung 17: Massnahme Einführung streckenbezogene Signalisation Tempo 30 (Quelle:[1])

Es handelt sich dabei um keine Tempo 30 Zone, mit zusätzlichen verkehrsberuhigenden Massnahmen – sondern lediglich um einen zeitlichen Mehraufwand von 9 Sekunden pro Fahrt für Automobilisten, von vor der Kirche bis nach dem Dorfladen. Alles andere bleibt gleich.

Viaplan AG informiert:

- Gemäss statistischen Analysen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) lässt sich die Anzahl schwerer Unfälle durch die Einführung von Tempo 30 um mindestens einen Drittel senken.
- Mit tieferer Geschwindigkeit sinken sowohl das Unfallrisiko als auch die Unfallschwere überproportional.
- Das Sterberisiko für Fussgänger bei einer Kollision mit einem 50 km/h schnellen Fahrzeug im Vergleich zu einer Kollision mit 30 km/h ist um das Sechsfache höher

Die Experten von der Kantonspolizei und der Verkehrsingenieur haben verschiedene genannte Ideen und Ansätze kompetent beantwortet. Die gewählte Lösung hat den grössten Nutzen und bietet die höchste Sicherheit. Weitere Massnahmen sind umzusetzen (Signalisation, Beleuchtung, etc.).

Ist die Lösung perfekt? Möchten wir 9 Sekunden pro Fahrt mehr Zeit verbrauchen? In Relation zu einem Menschenleben - von unseren Freunden, Kindern, Familienmitgliedern oder Vereinskollegen - ein Beitrag, den wir alle leisten können und sollten.

Gemeindepräsident Ueli Diethelm ist es wichtig, eine möglichst breite Unterstützung der Vorderthaler Bevölkerung zu spüren und befürwortet diese Unterschriften-Sammlung, und damit die Entschärfung der Situation. Mit Ihrer Unterschrift bis zum 30.11.2021 unterstützen Sie die Aktion und damit den Gemeinderat, unseren Willen beim Strassen-träger, dem Bezirk, zu vertreten. Zusammen können wir viel erreichen – wir lassen uns nicht länger mit fadenscheinigen Begründungen abspesen oder vertrösten!



Falls Sie Einsicht in das Verkehrsgutachten wünschen, kann ich Ihnen dies per E-Mail zukommen lassen. Ich bedanke mich herzlich für Ihre Unterstützung und zähle auf Ihre Stimme.

Ruedi Nauer

Ruedi Nauer, 8857 Vorderthal, 18.11.2021, 079 302 06 56